

*Albrecht Vaistli, brandisischer Vogt und Ammann am Eschnerberg, siegelt auf Bitte einen von Hans Herwert und seiner Frau Greta Maier an Walter Hahn, Bürger von Feldkirch, für 31 Gulden erfolgten Verkauf eines Zinses im Wert von 2 Scheffel Weizen ab ihrem im Büel am Eschnerberg gelegenen Gut.*

*Or. (A), StadtA Feldkirch, 1237. – Pg. 35,7/23,5 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk: [...] khauff [...] von Chur l.y.; 1596; (19. Jh.): Gemeinds Ordnung von 1552.*

*Bem.: Nach dem aus dem 19. Jh. stammenden Rückvermerk scheint die Urkunde als Einband verwendet worden zu sein.*

l<sup>1</sup> Jch<sup>a</sup>) Hanns Herwertt sesshafft am Eschnerberg<sup>1</sup> vnd jch Greta Maigerin sin eulich wib verichent<sup>b</sup>) offenlich mit vrkünd diss briefs, das wir baide gûts l<sup>2</sup> wolbedachts synns vnd müts ze den ziten vnd tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht wol getûn mochtent, mit hand willen vnd gunst l<sup>3</sup> des frommen wisen Albrecht Vaistlis<sup>2</sup>, vogt vnd amman am Eschnerberg, für vns vnd für alle vnser erben vnd nachkommen recht redlich vnd l<sup>4</sup> aigenlich verkofft vnd ze koffent gegeben habent ains stätten vngeuarlichen koffs dem ersamen Walther Hanen, burger ze Veltkirch<sup>3</sup>, vnd allen l<sup>5</sup> sinen erben vnd nachkommen vnd gend jm ze koffent mit krafft diss briefs zwen schöffel gûts schöns waissen Veltkircher mess rechts jârlichs l<sup>6</sup> zins vnd waissen gelts von uss vnd ab vnser aigen wis genant jm Bûl<sup>4</sup>, stost uffwertt an die lantstrauss, abwertt an der Ringginen gût, das l<sup>7</sup> der Mündli buwt, jnwertt an Knabaknechts gût, das er vom Ôri erkofft hât, jnwertt an Rûdi Blaichners gût vnd an Vli Mûsmers gût. Von l<sup>8</sup> vnd ab der benanten wis jn den ietzgenanten marken ab grund vnd grât, ab wunn vnd waid, ab stok vnd stain, ab steg vnd weg, namlich ab allen l<sup>9</sup> rechten nûten frûchten vnd zûgehörden, nûtz ussgenommen vnd als für ledig vnd los vnd gen mennglich vnuerkumbert. Vnd ist der kôff also beschechen l<sup>10</sup> vnd vollfürtt worden vmb ainen vnd drissig gûter Rinischer guldin gût an gold vnd swêr an gewicht, dero wir aller gentzlich vnd gar von jm gewertt l<sup>11</sup> vnd bezalt sind. Vnd darumb so sôllent wir vnd alle vnser erben vnd nachkommen, wer die obgenanten wis je jnnhennds hât vnd nûsset, dem vorgenanten l<sup>12</sup> Walthern Hanen vnd allen sinen erben vnd nachkommen den vorgenanten jrn zins, die zwen schöffel gûts schöns waissen gelts nu fûrohin jârlich vnd öch l<sup>13</sup> jeglichs jars jsunder je uff sant Thomans tag des zwôlffbotten, acht tag vor oder nâch vngeuarlich, richten vnd geben vnd gen Veltkirch jn die l<sup>14</sup> statt zû jrn hannen vnd gewalt antwurten für menglichs hefften vnd verbietten vnd âne jrn schaden. Ald welis jars des nit beschâch über kurtz oder l<sup>15</sup> über lang zit, so ist jnen die obgenant wis jn den benanten marken zinsuellig worden vnd mit grund vnd mit grât vnd mit allen vorgenanten rechten l<sup>16</sup> vnd zûgehörden ze rechtem ewigen aigen jimmer me geuallen vnd veruallen sin âne alle jrung. Vnd sôllent also wir vnd alle vnser erben vnd l<sup>17</sup> nachkommen des vorgenanten Walthers Hanen vnd aller siner erben vnd nachkommen diss koffs vmb zins vnd zinsuellige vnd aller vorgenanten ding dar- l<sup>18</sup> vmb vnd daruff jro recht gût vnd getrûw weren vnd versprecher sin uff allen gaistlichen vnd weltlichen gerichtten, wa si des jimmer bedürffent oder l<sup>19</sup> notdurfftig werdent nach recht vnd all-

uartt jn vnserm costen ane jr schaden bi gūten trūwen ane all widerred vnd geuerd. Es sol menglich l<sup>20</sup> ze wissent sin, das vns der benant Walther Han die liebe vnd frūntschafft erzōgt vnd getān hāt, also dz wir vnd alle vnser erben vnd nachkommen die l<sup>21</sup> obgenanten zwen schōffel waissengelts von jm vnd allen sinen erben vnd nāchkommen wol wider abkoffen mügent, wenn oder welis jars wir wellent l<sup>22</sup> über kurtz oder über langzit, doch vor zinsual vnd allweg uff sant Thomans tag des zwōlffbotten, acht tag vor oder nāch vngeuarlich, mit dem l<sup>23</sup> obgenanten hoptgūt, den ainen vnd drissig gūten Rinischen guldin gūt an gold vnd swēr an gewicht mit sampt dem geuallen zins, das wir jnen denn l<sup>24</sup> als mit enander zū jrn hannden vnd gewalt antwurten sōllent ane allen jrn schaden. Vnd des alles ze warem offem vrkund vnd gūter gezūknūss l<sup>25</sup> nu vnd hienāch so haben wir obgenanten verkōffer baide gar ernstlich erbetten den obgenanten vogt vnd amman Albrecht Vaistlin, das er sin jnsigel, jme l<sup>26</sup> vnd sinen erben āne schaden, für vns gehenkt hāt an den brieff, darunder wir vns vnd vnser erben vnd nāchkommen aller obgenanten ding verbunden haben. l<sup>27</sup> Geben am mēntag vor sant Thomans tag vor wihennāchten nach Cristus gebürt viertzehenhundert drissig vnd jm nūnden jar.

a) *Initiale J* 11,8 cm. – b) *Initiale V* 1,7 cm.

<sup>1</sup> *Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>2</sup> *Albrecht Vaistli, 1419-1455.* – <sup>3</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>4</sup> *Büel, Gem. Eschen oder Gamprin.*